



Niederschrift 21. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Satzkorn

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.06.2021
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteilbüro, Dorfstr. 2, Satzkorn

Anwesend sind:

Herr Dieter Spira
Frau Susanna Krüger

Schriftführerin:

Frau Susanna Krüger, stellvertretende Ortsvorsteherin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Bürgerfragen
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils und des
nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 20.05.2021
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Stadtentwicklungskonzept Gewerbe 2030 (STEK-G 2030)
Vorlage: 21/SVV/0470
Oberbürgermeister, Wirtschaftsförderung
- 4.2 Fußverkehrskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 21/SVV/0594
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur
- 4.3 Stadtentwicklungskonzept Spielflächen
Vorlage: 21/SVV/0595
Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 5 Anträge des Ortsbeirates
- 5.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 vom 07.06.2021, für die

Maßnahme
"Kinder- und Sommerfest im OT Satzkorn"
Vorlage: 21/SVV/0708
Dieter Spira

6 Informationen des Ortsvorstehers

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
Da Herr Kämmerzahl aus dem Büro der Stadtverordnetenversammlung entschuldigt ist, erklärt sich Frau Krüger für die Schriftführung bereit.

zu 2 Bürgerfragen

1. Herr Strehmel schlägt vor, das Sommerfest/Kinderfest mit einem Begrüßungsfest für die neuen Anwohner im Lilienweg / Str. des Friedens zu verbinden. Das sollte schon in der Einladung / Titel des Fests deutlich werden.
Frau Krüger bestätigt, dass die Idee schon länger existiert und Herr Spira ergänzt, dass das Fest aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte.
Es wird gemeinsam überlegt, in welcher Form die Neu-SatzkornenerInnen begrüßt werden könnten.
Die Dorfchronik könnten eine Rolle spielen. Ideen für eine Art „Zeremonie“ für die Begrüßung der neuen Bewohner sind gefragt.
Giesela Krüger fragt, warum Kinder- und Sommerfest überhaupt getrennt werden. Herr Spira entgegnet, dass die FFW keine Feste in ihren Räumlichkeiten feiern dürfe bis Ende 2021. Deshalb hat der Dorf- und Kulturverein vorgeschlagen, ein Kinderfest am 21.8. zu planen. Die FFW und ihr Förderverein sollten befragt werden, ob sie einverstanden sind. Susanna Krüger weist auf das Treffen des „Festkomitees“ am Montag, 28.6. hin. Dort sollen diese Fragen thematisiert und geklärt werden.
2. Giesela Krüger bietet Pflanzen aus ihrem Garten zum Umpflanzen an. Herr Spira schlägt vor, im Herbst einen 2. Pflanzenmarkt zu veranstalten. Es kommt die Idee auf, die Pflanzen von Giesela Krüger auch für den Vorgarten des Gemeindehauses zu verwenden. Gernot Riemer soll darüber informiert werden. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Vorgarten des Gemeindehauses insgesamt grün bleiben soll.
3. Susanna Krüger bittet im Auftrag von Herrn Freyholdt um Auskunft zum Stand der Dinge bzgl. LKW Belastungen in der Str. zum Bahnhof / in der Ortsdurchfahrt. Herr Spira erklärt, dass er für den Tulpenweg einen Seitenradar beantragt hat. Bzgl. Str. zum Bahnhof will er Möglichkeiten für Seitenradar prüfen. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Ortsbeirat eine Demo bzgl. Reduzierung der Belastungen durch den Schwerlastverkehr unterstützen würde.

4. Susanna Krüger fragt nach den Möglichkeiten, auf dem Boltzplatz Tennis zu spielen. Sie wünscht sich eine Möglichkeit, das Tennisspielen den SatzkornerInnen zu ermöglichen. Herr Spira will schauen, ob es ein Netz gibt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils und des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 20.05.2021

Der Ortsvorsteher stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 2 von 2 anwesenden Mitgliedern des Ortsbeirates fest.

Zu der **öffentlichen Niederschrift vom 20.05.2021** gibt es keine Einwände, sie wird einstimmig **bestätigt**.

Zur vorliegenden **Tagesordnung** gibt es keine Einwände.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Stadtentwicklungskonzept Gewerbe 2030 (STEK-G 2030)

Vorlage: 21/SVV/0470

Oberbürgermeister, Wirtschaftsförderung

Der Ortsvorsteher stellt die Vorlage vor.

Frau Krüger bringt einen Änderungsantrag ein.

Seite 7ff: Aufgrund der drohenden Zerschneidung der Landschaft und der Störung des Freiraumverbunds Satzkornscher Graben soll die Potentialfläche im nördlichen Bereich des Friedrichsparks gegenüber älteren Planungen aufgegeben werden. Der FNP muss entsprechend angepasst werden. Stattdessen soll die gewerbliche Entwicklung im südlichen Schwerpunktbereich des Friedrichsparks (wie auf Seite 113 dargestellt) stattfinden.

Seite 89: „Sicherung von Vorhaltestandorten für großflächig gewerblich-industrielle Nutzungen, bspw. für langfristige Verlagerungen“ > diesen Punkt streichen. Begründung: Aufgrund der städtischen Struktur mit Schutz des Wohnumfeldes einerseits und der ländlich-naturräumlichen Struktur mit Erholungsfunktion in den Ortsteilen ist eine mögliche Ansiedlung von großflächig gewerblich-industriellen Betrieben in Potsdam nicht angezeigt.

Seite 102: Der Abschnitt über den „gewerblichen-industriellen Vorsorgestandort Potsdam Nord“ muss auf Aktualität überprüft und entsprechend angepasst werden. Begründung: Die Verwaltung lehnt nach Prüfung diesen Vorsorgestandort ab.

Seite 151: „Für die Standortkategorie „Höherwertiges Gewerbegebiet/Gewerbepark“ wurden als größere Schwerpunktpotenziale Flächen im Friedrichspark und an der Michendorfer Chaussee (SAGO, Teilfläche) sowie geplante Gewerbestandorte in Krampnitz sowie in Bornstedt (Am Raubfang) zugeordnet.

Das Flächenangebot kann den erwarteten Flächenbedarf für diesen Standorttyp nicht vollständig abdecken. Die Flächenpotenziale insbesondere an den Standorten SAGO und Friedrichspark sind deshalb primär für diesen Standorttyp zu sichern und zu entwickeln. Um das Angebot bedarfsgerecht zu erweitern, sollten aktive Maßnahmen zur Überwindung von Aktivierungshemmnissen, sowie die Nutzung von Flächenreserven der Standorttypen „einfaches Gewerbegebiet/Logistikstandort“, des Standorttyps „Profil“ sowie von Flächen in Mischgebieten und Urbanen Gebieten geprüft werden.“

Der Ortsbeirat Satz Korn befürwortet das Ansinnen dem Friedrichspark den Standorttyp „Höherwertiges Gewerbegebiet/Gewerbepark“ zuzuordnen, um das GE attraktiv für kleinteilige Gewerbeeinheiten zu machen. Von dem Konzept eines großflächigen Gewerbe- und Logistikstandorts im Friedrichspark sollte Abstand genommen werden.

Der Ortsbeirat spricht darüber hinaus folgende allgemeine Empfehlungen aus:

Bedarfsanalyse aufgrund der langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie z.B. im Hinblick auf Arbeitsplätze und Wirtschaftsgruppe „Nicht zentrenschädlicher Einzelhandel, KfZ-Handel“ neu erstellen lassen.

Mit seinen Schlössern und Gärten im UNESCO-Weltkulturerbe, der historischen Kulturlandschaft und den Havelseen ist Potsdam eine Stadt des Tourismus. Der Trend zum Urlaub im eigenen Land hat sich weiter verstärkt. Dieser Wirtschaftsfaktor und das entsprechende Potential im Gastgewerbe und naturnahem Tourismus werden im STEK-Gewerbe gänzlich außeracht gelassen. Der Ortsbeirat Satz Korn empfiehlt die Benennung eines zusätzlichen Profilbereichs „Tourismus“, die Analyse des entsprechenden Flächenbedarfs und konkrete Zielstellungen für diesen Profilbereich.

Der o. g. Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Die so geänderte Vorlage wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, die Handlungslinien und Maßnahmen des STEK-Gewerbe 2030 für die strategische Ausrichtung und Gestaltung der Gewerbe(flächen)entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam als Orientierungsrahmen zu beachten und in der Verwaltungspraxis umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das auf dem STEK-Gewerbe aus dem Jahr 2010 basierende Gewerbeflächensicherungskonzept (GSK) zu aktualisieren, fortzuschreiben und insbesondere Potenzialflächen für die Gewährleistung der wirtschaftlichen Entwicklung bis 2030 (P30-Flächen) zu identifizieren und planerisch zu sichern.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 4.2 Fußverkehrskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 21/SVV/0594

Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur

Der Ortsvorseher stellt die Vorlage vor.

Es kamen etliche Stellungnahmen aus Satzkorn. Der Ortsbeirat ist beeindruckt. Frau Krüger bestätigt: „Das Dorf spricht mit einer Stimme.“

Abschnitt 1181 Satzkorn-Fahrland: Herr Spira informiert, dass der Baubeginn Ende Juni sein sollte. Bisher hat er keine neue Info von Herrn Wolfram erhalten.

Der Ortsvorsteher bringt einen Ergänzungsantrag ein.

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Fußverkehrskonzept (gemäß Anlage) bildet die Grundlage des weiteren Verwaltungshandelns zur Förderung des Fußverkehrs in der Landeshauptstadt Potsdam.

- 1. Der Gehwegabschnitt Nr. 1183 soll als Lückenschluß, beginnend vom vorhandenen Rad- und Gehweg in Höhe des Bolzplatzes an der Satzkorner Bergstraße bis zur B273 als dringend erforderlich im Fußverkehrskonzept erhalten bleibt und in der Priorität von "M" auf "H" angehoben wird.**
- 2. Der Gehwegabschnitt Nr. 1182 (Nordseite) in der Dorfstraße als zweiter straßenbegleitender Gehweg ergibt keinen Sinn und sollte im Fußverkehrskonzept entfallen.**
- 3. Maßnahmentabelle zu Anlage 4.12, 3/6, K280: Die Insel ist bereits geplant, muss nicht geprüft werden.**
- 4. Maßnahmenblatt zu Anlage 4.14 2/3 1195: Es muss ein direkter beleuchteter fahrradtauglicher Weg zum Hornbach-Baumarkt angelegt werden.**
- 5. Ein zusätzlicher Gehwegabschnitt im Bereich Satzkorner Bergstr Gabelung Str. zum Bahnhof muss aufgenommen werden. Das betrifft vorrangig den Bereich der Semmelhaack-Siedlung.**
- 6. Zusätzlicher Gehwegabschnitt von der Dorfstr. 6 bis zum Gutshaus: Der Fußweg auf der südlichen Seite der Dorfstraße muss wiederhergestellt werden.**
- 7. Zusätzlicher Gehwegabschnitt: Nr. 93 Der Streckenabschnitt 1179 muss dringend als kombinierter Fuß-Radweg bis zum Gewerbegebiet Marquardter Chaussee verlängert werden. Begründung: Aktuell wird das GE entwickelt. Viele Arbeitsplätze werden dort geschaffen. Im**

Moment erreicht man das GE zu Fuß nur unter Einsatz seines Lebens in dem man sich zwischen Autos/LKWs und den Leitplanken auf der Fahrbahn entlang schlängelt.

Begründung zu Nr. 1:

Die rad- und fußläufige Erreichbarkeit der Wohnhäuser bzw. der Obstscheune sind lebensgefährlich. Fast täglich kommt es in diesem Bereich Gefahrensituationen.

Mit diesem Lückenschluß wird außerdem die Attraktivität der Erreichbarkeit des Bahnhofes Marquardt wesentlich erhöht.

Begründung zu Nr. 2:

Dieser Gehwegabschnitt würde den erst im Jahr 2001 mit BUGA-Mitteln aufgewerteten grünen Satzkorner Anger zerstören.

Die geschätzten finanziellen Aufwendungen in der Preisspanne zwischen 10.000-50.000 € sollten wesentlich sinnvoller für den Gehwegabschnitt Nr. 1183 eingesetzt werden.

Der o. g. Ergänzungsantrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

Die so geänderte Vorlage wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Fußverkehrskonzept (gemäß Anlage) bildet die Grundlage des weiteren Verwaltungshandelns zur Förderung des Fußverkehrs in der Landeshauptstadt Potsdam.

8. Der Gehwegabschnitt Nr. 1183 soll als Lückenschluß, beginnend vom vorhandenen Rad- und Gehweg in Höhe des Bolzplatzes an der Satzkorner Bergstraße bis zur B273 als dringend erforderlich im Fußverkehrskonzept erhalten bleibt und in der Priorität von "M" auf "H" angehoben wird.
9. Der Gehwegabschnitt Nr. 1182 (Nordseite) in der Dorfstraße als zweiter straßenbegleitender Gehweg ergibt keinen Sinn und sollte im Fußverkehrskonzept entfallen.
10. Maßnahmentabelle zu Anlage 4.12, 3/6, K280: Die Insel ist bereits geplant, muss nicht geprüft werden.
11. Maßnahmenblatt zu Anlage 4.14 2/3 1195: Es muss ein direkter beleuchteter fahrradtauglicher Weg zum Hornbach-Baumarkt angelegt werden.
12. Ein zusätzlicher Gehwegabschnitt im Bereich Satzkorner Bergstr Gabelung Str. zum Bahnhof muss aufgenommen werden. Das betrifft vorrangig den Bereich der Semmelhaack-Siedlung.
13. Zusätzlicher Gehwegabschnitt von der Dorfstr. 6 bis zum Gutshaus: Der Fußweg auf der südlichen Seite der Dorfstraße muss wiederhergestellt

werden.

14. Zusätzlicher Gehwegabschnitt: Nr. 93 Der Streckenabschnitt 1179 muss dringend als kombinierter Fuß-Radweg bis zum Gewerbegebiet Marquardter Chaussee verlängert werden. Begründung: Aktuell wird das GE entwickelt. Viele Arbeitsplätze werden dort geschaffen. Im Moment erreicht man das GE zu Fuß nur unter Einsatz seines Lebens in dem man sich zwischen Autos/LKWs und den Leitplanken auf der Fahrbahn entlang schlängelt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 4.3 Stadtentwicklungskonzept Spielflächen

Vorlage: 21/SVV/0595

Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Der Ortsvorsteher stellt die Vorlage vor.

Die Vorlage wird **zurückgestellt**.

zu 5 Anträge des Ortsbeirates

**zu 5.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 vom 07.06.2021, für die
Maßnahme**

"Kinder- und Sommerfest im OT Satzkorn"

Vorlage: 21/SVV/0708

Dieter Spira

Der Ortsvorsteher bringt den Antrag ein.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

**Für die Durchführung des Kinder- und Sommerfestes im Ortsteil Satzkorn
sollen maximal**

1.100,00 €

aus dem Sachaufwand des Ortsteils verwendet werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

zu 6 Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher informiert über folgende Themen:

- Geplante Aufstellung eines Seitenradars in der Str. zum Bahnhof: Herr Spira

informiert, dass der Pfahl vom Ort aufgestellt werden kann, Herr Spira nimmt dazu Kontakt mit der Stadt auf.

- Neubau des Rad-Gehwegs: Bisher kam keine Antwort bzgl. des Baubeginn.
- Herr Spira begrüßt die Ablehnung des „Industriell-Gewerblichen Vorsorgestandorts Potsdam Nord“ (140 Hektar) im Hauptausschuss am 14.06.2021
- Herr Spira informiert über die Beerdigung von Frau und Herrn Braumann.
- Herr Spira informiert über die Reparaturarbeiten im Gemeindehaus: Der Elektriker war da, und die Sanitärobjekte werden montiert; die Rede ist von einer Toilette, einer kleinen Teeküche, außerdem werden Rohre in die erste Etage verlegt. Die Montagearbeiten werden voraussichtlich noch einen Monat andauern.